



Münsterberger Wochenblatt.

Redakteur u. Verleger: F. Kurts.

(Den 30. August.)

Druck von J. Troedel.

Bekanntmachung.

Zur anderweitigen Verpachtung der dem hiesigen Friedrich-Wilhelms-Hospital gehörigen, vor dem Burgthore an der Heinrichauer-Strasse gelegenen Ackerstücke von zusammen 6 Scheffel Breslauer-Maas Ausfaat, auf 6 Jahre, vom 1. Oktober d. J. ab, bis dahin 1850, haben wir einen Licitations-Termin auf den 3. September c. Vormittags um 9 Uhr, auf dem Rathhause vor dem Herrn Rathmann Nickel angesetzt, wozu Pachtlustige mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die Pachtbedingungen im Termine bekannt gemacht werden sollen.

Münsterberg, den 19. August 1844.

Der Magistrat.

Der Goldschmied von Augsburg.

(Fortsetzung.)

„Es ist wahr, Ihr habt Recht; und da Ihr mir selbst so zuredet und eben Eure selige Hausfrau so hoch gerühmt habt, wie wäre es, Vater Reinhold, wenn Ihr mir die Tochter einer so braven Mutter gäbet?“ Dabei wollte er dem Schwiegervater um den Hals fallen, allein der stand auf und fragte mit einem langen Gesicht, das wieder alle Falten oben auf der Stirne hatte:

„Tochter? Welche Tochter? Meine Tochter?“

Sachte, mein Freund! So rasch gäbe ich sie Keinem in der Welt; aber Ihr, nichts für ungut, bekommt sie gar nicht. Meine Tochter darf nicht unter ihrem Stande heirathen, sie muß einen Waffenschmied haben, oder geht in's Kloster. Setzt legt Euch nieder und schlaft Euren Kausch aus. Gute Nacht!“ Damit setzte er seinen Becher nieder und sein Barett auf und drehte sich nach der Thür. Bernhard stand wie vom Blitze getroffen; allein Herbert erhob sich von seinem Sitz, begleitete den Schmied an die Thür und sagte halb laut,